



## **Traktandenliste**

### **Ordentliche Kirchgemeinde-Versammlung der kath. Kirchgemeinde Vorder- und Mittelprättigau**

**Ort:** Kath. Kirche Seewis-Pardisla  
**Datum:** 29. Mai 2024  
**Zeit:** 19:32 Uhr – 21:35  
**Eingeladen:** Alle Kirchgemeindemitglieder der katholischen Kirche Vorder- und Mittelprättigau

## **Traktanden**

1. Begrüssung und Wahl der Stimmzähler/innen
2. Genehmigung Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 20. November 2023
3. Jahresberichte Ressorts Kirchgemeindevorstand
4. Rückblick auf das vergangene Pfarreijahr
5. Jahresrechnung 2023 und Revisionsbericht 2023
6. Information/ Umfrage Seniorenarbeit
7. Volksabstimmung «Neue Verfassung der Katholischen Landeskirche Graubünden» vom 22.09.2024
8. Wahlen
9. Anträge
10. Varia und Umfrage



## **Kath. Pfarrei Hl. Josef / Hl. Bruder Klaus Vorder- und Mittelprättigau**

### 1. Begrüssung und Wahl der Stimmenzähler

Roman Bleisch eröffnet die Versammlung und begrüsst alle Anwesenden.

Anwesend sind 18 Stimmberechtigte. Das absolute Mehr für Abstimmungen beträgt somit 10 Stimmen.

Als Stimmenzähler stellen sich [REDACTED] und [REDACTED] zur Verfügung.

Die Stimmenzähler werden einstimmig gewählt.

Peter Camenzind, [REDACTED] und [REDACTED], Gottfried Varga haben sich für die heutige Versammlung entschuldigt.

### 2. Genehmigung Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 20. November 2023

Das Protokoll wurde publiziert und konnte eingesehen werden.

Es sind keine Fragen aus der Versammlung offen.

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

### 3. Jahresberichte Ressorts Kirchgemeindevorstand

Roman Bleisch erläutert die Schwerpunktthemen im Ressort Finanzen und spricht über die Kirchenauftritte. Er dankt den Mitarbeitenden für ihre Bemühungen und Christian Selic für seinen letzten Einsatz bei uns.

Christina Schneebeuer berichtet über den Ressort Personal und informiert über die vergangenen Personalveränderungen.

Christian Selic berichtet über das Ressort Infrastruktur und informiert über die abgeschlossenen Arbeiten. Er hebt hervor, dass der Umbau des Säälis im Budgetrahmen geblieben ist. Die ersten Anfragen zur Vermietung des Säälis sind eingegangen. Die Isolierung der Kellerdecke wird eventuell zu einem späteren Zeitpunkt in Angriff genommen, da zunächst beobachtet werden soll, wie sich die Situation im kommenden Winter entwickelt. Ivo Capol übernimmt bestimmte Aufgaben im Rahmen dieses Ressorts. Er fügt hinzu, dass der Fidelisbrunnen am 12. Juni eingeweiht wird und weist darauf hin, dass der Garten erst im nächsten Frühling seine volle Pracht entfalten wird. Abschliessend informiert er darüber, dass der Sicherheitsnachweis in der Kirche Schiers für die Elektroarbeiten erbracht und die Mängel behoben wurden, sodass für die nächsten zehn Jahre keine weiteren Massnahmen erforderlich sein werden.



#### 4. Rückblick auf das vergangene Pfarreijahr

Lars Gschwend trägt seinen Bericht vor und hebt folgende Themen vor:

- Seniorenarbeit: Es wurde eine gesteigerte Teilnahme und Interesse in den Altersheimen verzeichnet, was auf eine verbesserte Erreichbarkeit und Wirksamkeit der Seniorenarbeit hinweist.
- Projekt "Kirche hilft Prättigau": Der Aufwand für dieses Projekt hat sich deutlich verringert, was es ermöglicht hat, sich verstärkt auf andere diakonische Projekte zu konzentrieren. Das Ukraine-Konto besteht weiterhin mit einem Betrag von ca. CHF 6'000. Es ist geplant, das Konto bis Ende des Jahres aufzulösen und in die Finanzen der Kirchengemeinde einzubringen oder einem anderen Ukraine-Projekt zuzuweisen.
- Veranstaltungen: Die Veranstaltungen wurden auch gut besucht.
- Veränderungen in der Gottesdienstordnung: Dank Pfarradministrator Peter Camenzind wurden die Anzahl der Gottesdienste und die Eucharistiefiern erhöht, was zu einer positiven Entwicklung führte.
- Kinder- und Jugendarbeit: Auch in diesem Jahr gab es eine rege Aktivität in diesem Bereich.
- Herausforderungen: Die Missbrauchsstudie und die hohe Anzahl von Kirchaustritten (72 Mitglieder) stellen Herausforderungen dar. Für die ausgetretenen Personen wird ab September 2024 ein entsprechender Spendenbrief versendet, nachdem die Idee von einem Austretenden einging.
- Präsenz der Angebote: Der Beschluss, die Angebote präsenter zu machen, führte dazu, dass das Budget überschritten wurde. Die Aktivitäten auf YouTube verzeichnen zwar eine positive Resonanz, jedoch ist eine leichte Abnahme der Zuschauerzahlen zu verzeichnen. Auf Facebook und Instagram ist die Pfarrei ebenfalls aktiv. Wir erreichen hier eine Zielgruppe von 30-45jährigen Mitgliedern. Eine Gruppe, welche wir bisher nicht erreichen konnten.

Abschliessend dankt Lars Gschwend allen für ihre geleistete Arbeit und betont die gemeinsame Gestaltung einer aktiven und lebendigen Pfarrei.

Ein Film über die Anlässe der vergangenen Monate wird gezeigt.

#### 4. Jahresrechnung 2023 und Revisionsbericht 2023

Roman Bleisch berichtet über die Jahresrechnung 2023 und geht auf folgende Themen ein:

- Keine Aktivierung Anlagevermögen
- Mehr Einnahmen von der Landeskirche
- Mehr trans. Abgrenzungen gebildet vor beim Umbau



## **Kath. Pfarrei Hl. Josef / Hl. Bruder Klaus Vorder- und Mittelprättigau**

- Höherer Werbeaufwand sowie höhere Veranstaltungsaufwand
- Neues Konto für Fidelisbrunnen inkl. Aufwand. Die CHF 10'000 Spenden von den Kapuzinern haben wir bekommen.

Die Bilanzzahlen werden zu den oben genannten Punkten detailliert dargestellt. Weitere Punkte wie die Nutzung eines Lohnprogramms eines anderen Herstellers und die erhöhte Anzahl von Pfarreianlässen werden hervorgehoben.

Der Revisor Urs Müller und die Kassiererin Rita Cortesi-Bühler haben die Abrechnungen für 2023 geprüft und ihren Standardbericht vorgelegt. Es wird festgehalten, dass die Ukraine-Spenden grundsätzlich nicht Teil der Abrechnung sind, dies jedoch dennoch dokumentiert werden sollte. Ob der Betrag auf dem Konto korrekt ist, kann er nicht beurteilen. Lars Gschwend erklärt, dass weiterhin Spenden eingehen und der Betrag daher von dem in Urs Müllers Büchern abweichen kann.

Urs Müller betont, dass die Spenden in dem Sinne nicht der Kirchengemeinde gehören.

Der Revisor beantragt die Genehmigung der Jahresrechnung 2023. Die Abrechnung wird einstimmig angenommen.

### 5. Information/ Umfrage Seniorenarbeit

Lars Gschwend erfragt Rückmeldungen und Wünsche bezüglich der Seniorenarbeit und informiert, dass Marco Bechtiger Senioren zu Hause besucht. Marco Bechtiger berichtet, dass viele Senioren mit den Geburtstagsbesuchen zufrieden sind, jedoch keine weiteren Bedürfnisse offen sind und auch keine weiteren Angebote benötigen, da sie meist passive Mitglieder sind, wie er denkt.

Eine Rückmeldung, die Lars Gschwend erwähnt, ist der Wunsch nach vergünstigten Angeboten für eigene Kirchgemeindemitglieder. Er weist darauf hin, dass bei jedem Anlass ein finanzielles Defizit entsteht und präsentiert eine Auflistung der anfallenden Kosten für die Seniorenreisen.

Die allgemeinen Kosten für Anlässe werden erläutert, und Massnahmen zur Kostensenkung für Kirchgemeindemitglieder werden aufgezeigt. Diskussionen umfassen die Bedeutung externer Mitglieder und die Definition von Grenzen, wer als «Intern» und wer als «Extern» gilt.

Lars Gschwend betont, dass eigene Mitglieder Vorrang haben werden und legt fest, dass CHF 50 die Obergrenze für Teilnahmegebühren darstellt, da niemand mehr zahlen wollen würde. Er äussert Bedenken, dass Mitglieder möglicherweise weniger teilnehmen werden,



## Kath. Pfarrei Hl. Josef / Hl. Bruder Klaus Vorder- und Mittelprättigau

wenn Externe dieselben Kosten tragen oder sie nicht günstiger wegkommen als die Externen.

Lars Gschwend erfragt die Meinung der Anwesenden:

■■■■■: Fragt, ob es überhaupt ein Bedürfnis für die Ausflüge gibt, und sieht die hohen Kosten als problematisch an. Lars Gschwend antwortet, dass dies vom Ausflug abhängt und kann die Frage nicht direkt beantworten.

■■■■■: Weisst darauf hin, dass für die Kinder- und Jugendarbeit CHF 10'000 zur Verfügung stehen, während für die Seniorenarbeit nur CHF 2'000 bereitgestellt werden. Sie betont, dass das Verhältnis nicht stimmt und das Bedürfnis abgeklärt werden sollte, da Senioren heutzutage oft noch lange Auto fahren können.

■■■■■: Meint, dass der Ausflug ein Ziel haben sollte, das nicht leicht selbst zu erreichen ist. ■■■■■ stimmt dem zu und fügt hinzu, dass das Angebot derzeit wenig bringt.

■■■■■: Sie sieht keinen Unterschied zwischen reformierten und katholischen Teilnehmern, da alle Christen sind. Einige Senioren schätzen die Ausflüge sehr, da es für sie kaum andere Möglichkeiten gibt, Kontakte zu knüpfen. Sie findet die Anlässe sinnvoll und plädiert dafür, bei den Kosten entgegenzukommen. ■■■■■ schlägt vor, die Jasser und die Senioren beim nächsten Anlass im Juni direkt zu befragen, möchte jedoch nicht ermitteln lassen, ob jemand extern ist oder nicht.

■■■■■: Meint, dass auch Senioren heutzutage online sind und schlägt vor, eine Online-Befragung durchzuführen.

■■■■■: Ist der Meinung, dass ein Bedürfnis besteht, in einer Gemeinschaft zu reisen, und spricht sich dagegen aus, zwischen internen und externen Teilnehmern zu unterscheiden.

■■■■■: Fragt, ob die Seewiser kein Interesse haben, bei der Organisation der Ausflüge mitzuwirken. Lars Gschwend antwortet ■■■■■, dass mit Seewis andere Formen der Zusammenarbeit bestehen.

Ab dem nächsten Jahr wird eine Zusammenarbeit mit der Kirchgemeinde Jenaz/Buchen angestrebt, damit Seniorenreisen gemeinsam organisiert werden können und die Auslastung des Cars besser ist.



## Kath. Pfarrei Hl. Josef / Hl. Bruder Klaus Vorder- und Mittelprättigau

### 6. Volksabstimmung «Neue Verfassung der Katholischen Landeskirche Graubünden» vom 22.09.2024

Roman Bleisch erläutert das Vorgehen zur Bewältigung der Volksabstimmung und präsentiert die entsprechenden Unterlagen der Landeskirche.

### 7. Wahlen

Rita Cortesi-Bühler gibt bekannt, dass sie vier Jahre lang im Amt war und betont, dass es sinnvoll wäre, jemanden mit mehr Erfahrung in der Buchhaltung zu wählen, da ihr teilweise das Verständnis dafür fehlt.

Es wird vorgeschlagen, Nadia Hartmann für das Amt zu wählen, und sie wird einstimmig gewählt.

Für das Ressort Infrastruktur stellt sich nach einer kurzen Diskussion Ivo Capol zur Verfügung. Da er gleichzeitig Hauswart und Messmer im Anstellungsverhältnis ist, ist nicht klar, ob es rechtlich möglich ist ihn zu wählen.

Nach aktueller Verfassung ist es nicht erlaubt. Die neue Verfassung, ab Januar 2025, sieht hier aber wahrscheinlich eine neue Regelung vor. Welche aber aktuell nicht griffbereit ist. Ivo Capol wird unter Vorbehalt einstimmig gewählt, bis geklärt ist, ob er zur Wahl in den Vorstand berechtigt ist.

### 8. Anträge

Keine Anträge eingetroffen

### 9. Varia und Umfrage

#### a. Gezielte Informationsverbreitung

Da viele Prospekte und Flyer erstellt werden und das Budget für Werbekosten überschritten wurde, stellt Lars Gschwend folgende Frage an die Anwesenden: «Was erhaltet ihr davon, was nimmt ihr wahr?»

■■■■■■ erklärt, dass die Flyer erhalten und wahrgenommen werden, jedoch empfiehlt er, Zeitungen für Werbezwecke zu nutzen. Er hebt hervor, dass die Portokosten gestiegen sind und seiner Ansicht nach die Kosten für unsere Werbeaktivitäten zu hoch sind. Zudem schlägt er vor, alternative Plattformen zu nutzen, um mehr Mitglieder zu erreichen.

Lars Gschwend weist darauf hin, dass Massenversandkosten eine kostengünstigere Option darstellen.



## Kath. Pfarrei Hl. Josef / Hl. Bruder Klaus Vorder- und Mittelprättigau

Flyer werden gezielt versendet. Lars Gschwend ist sich bewusst, dass vieles im Abfall landet, aber er geht davon aus, dass es gesehen wird.

Lars Gschwend äussert die Ansicht, dass das Pfarreiblatt im Vergleich zu seiner Lesefrequenz zu kostspielig ist. Angesichts von lediglich 140 Abonnenten, die das Blatt erhalten, erreichen wir nicht einmal die Hälfte der potenziellen Zielgruppe.

Lars Gschwend erkundigt sich, ob die Anwesenden das Pfarreiblatt lesen. Die Rückmeldung lautet, dass Flyer eher wahrgenommen werden, während das Pfarreiblatt zwar angeschaut, jedoch nur oberflächlich durchgeblättert wird und die Informationen in die eigenen Kalender übernommen werden. Das Pfarreiblatt kostet jährlich ca. CHF 10'000.

■ äussert die Ansicht, dass sich der Kleinversand wahrscheinlich nicht lohnt und einer Überprüfung bedarf.

■ bemerkt, dass Senioren das Pfarreiblatt gewohnt sind und ihre Kalender entsprechend führen. Jüngere Senioren nutzen vermutlich eher Flyer und hätten keine Schwierigkeiten, sich umzugewöhnen, falls das Pfarreiblatt eingestellt wird.

■ schlägt vor, den Aufwand zu reduzieren und Anlässe zusammenzufassen, indem Termine für 2 Monate im Voraus genannt werden, ohne jedes Mal individuell anzupassen.

■ schlägt vor, die 140 Pfarreiabonnenten zu fragen, ob sie das Blatt weiterhin erhalten möchten, und nur diejenigen sollten sich melden, die es behalten möchten.

■ synchronisiert seinen Kalender.

■ gibt an, dass sie das Pfarreiblatt gerne liest.

■ schlägt vor, die Anlässe pauschal zu versenden und eine Monatsübersicht zu erstellen.

Es soll bei der nächsten Versammlung abgestimmt werden, ob das Pfarreiamt abgeschafft werden soll, wenn sich viele nicht dafür interessieren.

### b. Infoveranstaltung Seewis

■ informiert die Anwesenden über eine bevorstehende Informationsveranstaltung bezüglich des Projekts in Seewis, das die Umwandlung von Bauland in Grünland vorsieht. Sie betont die Wichtigkeit, dass die Bewohner und Betroffenen, einschliesslich der Pfarrei, durch ihre Anwesenheit zeigen sollten, dass sie bereit sind, sich gegen das Vorhaben zu wehren.

Anschliessend präsentiert Roman Bleisch den Grundstücksplan der Kirche. Christian Selic betont, dass im Moment noch nichts entschieden ist von der Gemeinde Seewis und wir noch nichts zu befürchten haben.



**Kath. Pfarrei Hl. Josef / Hl. Bruder Klaus  
Vorder- und Mittelprättigau**

c. Eröffnung Fidelisbrunnen

Lars Gschwend informiert über bevorstehende Veranstaltungen, darunter die Eröffnung des Fidelisbrunnens, den Tiersegnungsgottesdienst, den Seniorennachmittag, den Zirkus-Gottesdienst im Zirkuszelt, den Tag der Migranten mit dem Bundesrat.

d. Information betreffend Gottfried Varga

Des Weiteren informiert Lars Gschwend über die Gesundheit von Gottfried Varga und betont, dass die Pfarrei beabsichtigt, ihn weiterhin als Hilfsmessmer zu beschäftigen.

Ivo Capol hat die Hausarbeiten und Messmeramt übernommen.

Der Vorstand bedankt sich mit einem Geschenk bei Nadia Hartmann für ihre Arbeit als Sekretärin und bei Christian Selic für seine Tätigkeit im Ressort Infrastruktur.

Roman Bleisch bedankt sich für das Erscheinen und lädt zum Essen ein.

Für das Protokoll

Linda Muzzarelli, Aktuarin

Roman Bleisch, Präsident